

Ausgabe Nr. 16



Februar 2018

FLAACHEMER • POST



Reformierte Kirche Flaach. Foto: Roland Koch, Flaach



Vorwort

Liebe Flaacherinnen und Flaacher



In diesem Editorial der Flaacher Post möchte ich über zwei wichtige Themenbereiche schreiben, die den Gemeinderat zukunftsorientiert beschäftigen...

Am 2. April 2008 hat der Bundesrat den «Konzeptteil Sachplan geologische Tiefenlager» genehmigt. Dieser Bericht über geologische Tiefenlager legt das Verfahren und die Kriterien für die Standorte von einem möglichen geologischen Tiefenlager von radioaktiven Abfällen fest. Die regionale Partizipation im Zusammenhang mit einem Auswahlprozess für ein Tiefenlager mit radioaktivem Abfall ist zwar weltweit einmalig, aber dennoch für die Schweiz demokratisch typisch. Das Standortauswahlverfahren besteht aus drei Etappen: Der Schwerpunkt der ersten Etappe lag auf der Identifizierung geeigneter Standortgebiete unter Berücksichtigung von sicherheitstechnischen und geologischen Kriterien. Dabei wurden sechs mögliche Standortgebiete vorgeschlagen und vom Bundesrat genehmigt. 2011 startete die zweite Etappe mit dem Hauptziel, aus den sechs Standortgebieten mindestens zwei auszuwählen und deren Oberflächenanlagen (die sichtbaren Gebäudeteile eines Tiefenlagers) an einem geeigneten Ort planerisch umzusetzen. Die Sicherheit spielte die Hauptrolle bei der Suche nach geologischen Standortgebieten. Bei der optimalen Platzierung der notwendigen Oberflächeninfrastrukturen eines geologischen Tiefenlagers kamen raumplanerische und sozioökonomische Aspekte, wie zum Beispiel der Natur- und Landschaftsschutz, die Erschliessung und die räumliche Entwicklung einer Region dazu.

Um die Bevölkerung oberhalb eines möglichen Tiefenlagers für radioaktive Abfälle aktiv in den Auswahlprozess einzubinden, wurde pro Standortgebiet eine Regionalkonferenz gebildet. Sie soll die verschiedenen Interessen möglichst breit und ausgewogen spiegeln. Gefragt sind Ältere und Jüngere, Befürworter und Gegner, Unentschlossene und Neutrale, Fachleute und Laien, Interessierte und bisher Unbeteiligte. So ist auch die Gemeinde Flaach in der Regionalkonferenz Zürich Nordost eng eingebunden und vertritt aktiv in der kommenden Etappe mit zwei Gemeinderäten oder zwei durch den Gemeinderat delegierten Personen die Interessen unserer Region.

Voraussichtlich Ende 2018 entscheidet der Bundesrat, ob die Standortgebiete Jura Ost, Nördlich Lägern und/oder Zürich Nordost in Etappe 3 weiter untersucht werden sollen. Kantone, Gemeinden, Organisationen und Privatpersonen haben während der Vernehmlassung bis am 9. März 2018 die Möglichkeit, zum Ergebnis von Etappe 2 Stellung zu nehmen. Informieren Sie sich auf der Homepage der Regionalkonferenz www.zuerichnordost.ch und nehmen auch Sie Stellung dazu.

Den Abschluss des Verfahrens wird die Standortwahl in Etappe 3 für ein Tiefenlager bilden. Ab 2019 finden vertiefte Untersuchungen in den verbleibenden Standortgebieten statt, welche für die Bevölkerung an

den Tiefenbohrungen und deren Bohreinrichtungen markant sichtbar sein werden. Mit deren Erkenntnissen und Ergebnissen wird der Bundesrat bis Ende 2021 den Standort für ein Tiefenlager beschliessen und damit die Vorbereitung und Einreichung einer Rahmenbewilligung für ein Tiefenlager durch das Bundesamt für Energie BFE lancieren.

Am Sonntag 15. April 2018 finden wieder kommunale Wahlen statt und die Behörden sind ein weiteres Mal zu bestätigen. Für die Kirchen- und Schulpflege Flaachtal haben sich bereits genügend Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt, um die Behörden vollständig besetzen zu können. Bei der RPK und dem Gemeinderat Flaach sieht es etwas anders aus. In diesen Behörden sind noch je drei vakante Sitze für die kommende Legislaturperiode von 2018 bis 2022 frei. Der Gemeinderat Flaach vertritt die Anliegen seiner Bevölkerung. Dazu brauchen wir stimmberechtigte Frauen und Männer aus Flaach, die sich im Team mit Überzeugung für die Gemeinde Flaach engagieren und die Anliegen aus der Bevölkerung im Rat stellvertretend und zielorientiert einbringen. Ein Amt, das jedes Ratsmitglied persönlich bereichert und viele interessante Begegnungen mit anderen politischen Amtsträgern verspricht. Die amtierenden Gemeinderäte wünschen sich von allen Flaacherinnen und Flaacher, dass sie sich aktiv nach geeigneten Ratsmitgliedern umsehen und diese Personen für eine Kandidatur in den Gemeinderat oder in die Rechnungsprüfungskommission motivieren. Die Angestellten der Gemeindeverwaltung und alle amtierenden Ratsmitglieder stehen für detaillierte Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir alle sind jetzt gefordert, damit wir auch in Zukunft geschlossen für Flaach auftreten und einstehen können. Es braucht uns alle, packen wir es an!

Der Winter ist zwar noch nicht ganz vorbei und trotzdem wünsche ich Ihnen schon jetzt einen angenehmen Frühling voller Energie und Tatkraft.

Ihr Gemeindepräsident Walter Staub

Herzlich willkommen, Melanie Roth!

Seit letztem Dezember ist sie unsere neue Leiterin Einwohnerkontrolle. Melanie Roth ersetzt Franziska Moser, welche Anfang Jahr zum dritten Mal Mutter wurde. Frau Roth erfüllt ein 40% Pensum und ist jeweils Montag und Donnerstag im Gemeindehaus. Nach der Ausbildung bei der Stadtverwaltung Dübendorf arbeitete sie bei diversen Gemeinden, vorwiegend im Bereich Einwohnerkontrolle oder Gemeindekanzlei/Personal. 2011 schloss sie das Nachdiplomstudium zur Verwaltungsmanagerin IVM (dipl. Gemeindefachfrau) erfolgreich ab.



Melanie Roth, Leiterin Einwohnerkontrolle und Stellvertretende Gemeindefachfrau Flaach: «Ich wurde freundlich aufgenommen und fühle mich sehr wohl in unserem Team.»

Melanie Roth, Jahrgang 1986, ist Mutter zweier Töchter im Alter von zweieinhalb Jahren und jährlich. Als Assistentin unterstützt sie einen Nationalrat, eine Verpflichtung, welche die Familienfrau von zu Hause aus erfüllen kann. Seit bald zehn Jahren ist sie sehr engagiert im Verein Zürcher Gemeindefachfrau und Verwaltungsfachleute (VZGV). Frau Roth ist dort Prüfungsexpertin und unterrichtet überbetriebliche Kurse sowie öffentliches Personalrecht. Wir schätzen uns glücklich, sie als neue Kollegin gewonnen zu haben.

Das vollständige Verzeichnis aller Behördenmitglieder von Flaach ist auf der Internetseite www.flaach.ch zu finden.



Der Gemeinderat berichtet

Revision Gemeindeordnung Flaach

Das neue Gemeindegesetz ist seit 01.01.2018 in Kraft. Aufgrund der neuen Rechtslage müssen alle politischen Gemeinden und Schulgemeinden ihre Gemeindeordnung bis am 01.01.2022 revidieren und vom Regierungsrat genehmigen lassen. Auch der Gemeinderat Flaach befasste sich mit dem Thema und legte im Sommer 2017 eine totalrevidierte Fassung der Gemeindeordnung öffentlich auf. In dieser öffentlichen Mitwirkung gingen allerdings praktisch keine Stellungnahmen und Reaktionen ein. Der Gemeinderat Flaach verzichtete deshalb darauf, die Totalrevision der Gemeindeordnung bereits im März 2018 an die Urne zu bringen. Er wird entweder an einer der Gemeindeversammlungen im Jahr 2018 oder im Rahmen einer separaten Informationsveranstaltung im Detail über die revidierte Gemeindeordnung orientieren und nochmals eine Mitwirkung durchführen.

Ehemalige Schulhausglocke Flaach

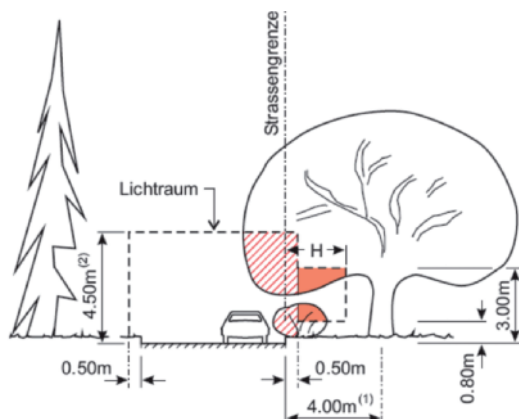
Wie bereits aus Beiträgen in der Lokalpresse bekannt ist, war die aus dem 14./15. Jahrhundert stammende ehemalige Schulhausglocke seit vielen Jahren verschollen und vergessen. Sie tauchte dann schliesslich bei der Aarauer Glockengiesserei H. Rüetschi AG wieder auf. Offensichtlich hatte die Unternehmung die Glocke im Jahr 1997 in Obhut genommen, nachdem sie vorher während rund 40 Jahren im Schulhauskeller ein kümmerliches Dasein fristete und ständig nur im Weg stand. Es steht zur Debatte, die historische Glocke wieder nach Flaach zu holen und sie an einem geeigneten Ort aufzustellen. Die Glocke weist allerdings einen tiefen Riss auf und muss deshalb repariert werden. Der Rat entschied, die Glocke und das Joch reparieren und restaurieren zu lassen. Noch unklar ist zum jetzigen Zeitpunkt, wo die Glocke schliesslich künftig ihren Platz finden soll.

Gebührenverordnung und Gebührentarif

Gegen die von der Gemeindeversammlung vom 07.12.2017 festgesetzte Gebührenverordnung sind keine Rekurse eingereicht worden. Der Gemeinderat hat gestützt auf diese Grundlage einen Gebührentarif erlassen und rückwirkend auf den 01.01.2018 in Kraft gesetzt. Verordnung und Tarif stehen auf der Homepage der Gemeinde Flaach zur Verfügung oder können auch bei der Gemeindeverwaltung Flaach in Papierform bezogen werden.

Hecken und Sträucher jetzt zurückschneiden

Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf den Strassen. Die meisten Informationen werden im Strassenverkehr über das Auge wahrgenommen. Durch in den Lichtraum hereinragende Äste kommt es jedoch häufig zu Sichtbeeinträchtigungen. Wir erinnern deshalb die Grundeigentümerinnen



Inhaltsverzeichnis

Seite

Editorial, Gemeindepräsident Walter Staub	2
Melanie Roth, neue Leiterin Einwohnerkontrolle	2
Der Gemeinderat berichtet	3
Berichte aus den Thurauen	4/5
Bilderausstellung Alterswohnheim Flaach	5
Flaacher Geschichten	6/7
Gratulationen	7
Kirchen und Glaube	8-10
Geräteturnen Flaachtal	11
Zu Tisch im Wagnerhaus: Cristian Barbarini	12
Cevi Flaachtal	15
Bibliothek	16
Kulturkommission Flaach: «Save-the-date!»	17
Aus der Nachbarschaft: Einer zum Dahinschmelzen	18
Stifti in Flaach: Marco Bachofner	20/21
Zu guter Letzt	28
Wichtige Termine / Impressum	28

und Grundeigentümer an das Zurückschneiden der Pflanzen entlang von Strassen und Wegen sowie bei Einmündungen und Ausfahrten. Der Rückschnitt dient der Verkehrssicherheit, schützt aber auch vor allfälligen rechtlichen Problemen.

Bäume, Sträucher und Hecken dürfen bis auf eine Höhe von 4.50 m (Fuss- und Radwege 2,5 m) nicht über die Strassengrenze hinausragen.

Bäume, Sträucher, Hecken, Gebüsche, Pflanzen, etc. dürfen die Sicht der Verkehrsteilnehmer, insbesondere im Bereich von Kurven, Strassenverzweigungen und Ausfahrten nicht beeinträchtigen.

Wir bitten Sie, an Strassen- und Wegrändern Ihre Bäume, Sträucher und Hecken grosszügig zurückzuschneiden, damit die Sicht jederzeit gewährleistet ist. Beachten Sie bitte auch, dass Hydranten auf Ihrem Grundstück jederzeit frei zugänglich sein müssen.

Für Ihre Bemühungen im Interesse der Verkehrssicherheit danken wir Ihnen bestens.

Gemeinderat Flaach



Berichte aus den Thurauen

Der Lohn unserer Arbeit:

Die Uhu-Freilassung



Von der Pflege in die Freiheit: Der Moment wurde eingefangen kurz bevor der Uhu in die Luft stieg.

Mit einer Augenverletzung in die Greifvogelstation eingeliefert, mehrere Wochen in der Pflege der Greifvogelstation Berg am Irchel und nun endlich frei: Das ist die Geschichte eines Uhu-Weibchens.

Das schöne Tier wurde uns vor einigen Wochen zur Behandlung in die Greifvogelstation gebracht. Was ihm fehlte, war offensichtlich: Ein Problem an der Nickhaut sorgte dafür, dass das linke Auge vollständig ausgetrocknet war. Daraufhin litt der Uhu an einer Hornhautverletzung und -entzündung. Eine geplante Operation zur Entfernung des betroffenen Auges konnte dann glücklicherweise kurzfristig abgesagt werden, denn das Auge erholte sich erstaunlicherweise besser als erwartet! Einige Wochen später, an einem Sonntag Ende November wurde der Uhu endlich freigelassen.

Zu Beginn der Freilassung wurde das Tier nochmals vermessen und gewogen. Im Anschluss wurde der Uhu behutsam in ein Waldstück im Zürcher Weinland gebracht und in einer Felswand freigelassen. Nach einigen Minuten des Umherschauens, flog der Uhu zügig durch den Wald davon.

Dass die Freilassung aussergewöhnlich ist, bezeugt auch die anschließende Feier. Die Jägerinnen und Jäger aus der Region und die Paten des Tiers sind zur Greifvogelstation gekommen, um das Ereignis zu feiern. Eine Partnerschaft mit den Jägerinnen und Jägern ermöglicht es uns, allenfalls weiterhin Informationen über das Tier zu erhalten und so wissen zu können, wie es der ehemaligen Patientin geht.

Nicole Bosshard, Greifvogelstation Berg am Irchel

Unterschätztes Immergrün

Als Schmarotzer verrufen, erfüllt Efeu wichtige ökologische Funktionen: Als Sonnenschutz, Wärmeisolator, Tankstelle und Versteck. Und dabei wird er auch noch uralt.

Im Winter fällt eine Pflanze im Wald besonders auf: der Gemeine Efeu *Hedera helix*. Sie ist eine der wenigen einheimischen immergrünen Pflanzen – und eine stark unterschätzte. Denn der Efeu erfüllt im Wald

rund ums Jahr wichtige Funktionen: Im Frühling bietet er ideale Nistplätze für diverse Vögel, im Sommer finden zahlreiche Insekten in ihm Unterschlupf und durch seine Blüte im September und Oktober wird er zu einer wichtigen Nahrungsquelle für Wildbienen. Jetzt im Winter reifen die Früchte des Efeus heran und so haben die Vögel bis im Frühling einen Vorrat an frischen Beeren.

Entgegen der landläufigen Meinung schadet der Efeu einem gesunden, ausgewachsenen Baum auch nicht. Im Gegenteil: Efeu am Stamm schützt den Baum vor Sonnenbrand und Frost. Der Efeu nutzt den Gast-Baum lediglich als Kletterhilfe, an der er sich mit Hilfe von Haftwurzeln festhält. Er ist aber kein Schmarotzer, also zapft den Baum nicht an, sondern nutzt seine eigenen im Boden verankerten Wurzeln, um an Wasser und Nährstoffe zu gelangen.

Übrigens: Wussten Sie, dass Efeu uralt werden kann? Bis zu 450 Jahre sind möglich! Dabei kann er über 20 Meter hoch klettern und Ranken von 30 Zentimetern Durchmesser ausbilden. Solch eindrückliche Exemplare kommen in den bewirtschafteten Wäldern kaum noch vor. In den Thurauen gibt es zum Glück noch ein paar davon.

Petra Zajec, Naturzentrum Thurauen



Blätter und Haftwurzeln eines Efeus in den Thurauen.

Ranger in Schffhausen:

Ein erfolgreicher Start



Der Biber ist auch auf der Schaffhauser-Seite der Thurauen aktiv.

Seit Juni 2017 führt der Rangerdienst Thurauen im Auftrag des Planungs- und Naturschutzamts Schaffhausen Informations- und Kontrollrundgänge im Schaffhauser Teil des Auengebiets «Eggrank–Thurspitz» durch. Die Reaktionen darauf sind grösstenteils positiv.

Die Thurauen, das grösste Auenschutzgebiet der Schweiz erstreckt sich über zwei Kantone. Seit 2011 betreibt die Stiftung PanEco den Ranger-

dienst auf der Zürcher Seite. In diesem Jahr ist zusätzlich die Schaffhauser-Seite dazu gekommen. Mit der Schutzverfügung vom 23. Mai 2017 erhielt der Schaffhauser Teil des nationalen Auengebiets «Eggrank-Thurspitz» eine gesetzliche Grundlage, dessen Ziel die Erhaltung der auentypischen Lebensräume und den darin beheimateten Tier- und Pflanzenarten darstellt.

Um die sensiblen Lebensräume entlang des Rheinuferwegs zu schützen, wurden im Sommer etliche Besucherlenkungsmaßnahmen umgesetzt, welche die Besucher auf das Betret- und Schwimmverbot in und um die Altläufe und Teiche hinweisen. Auf ihren Rundgängen informierten die Ranger über die neue Schutzverfügung, aktuelle Tier- und Pflanzenarten und sammelten immer wieder Abfall ein. Insgesamt blickt der Rangerdienst auf eine erfolgreiche Saison zurück. Ein Grossteil der Erholungssuchenden nahm die Präsenz der Ranger wohlwollend zur Kenntnis und hielt sich grösstenteils an die Schutzbestimmungen.

Simon Fuchs, Naturzentrum Thurauen



Blick von Buchberg ins Flaachtal

Alterswohnheim Flaach:

Bilderausstellung mit Werken von Erwin Frefel

Besucher der Ausstellung entdecken eine Vielzahl leuchtender Aquarelle: Strahlende Blumenbilder in Abwechslung mit Landschaften aus der Region, Früchte- und Tierbilder. Der Maler Erwin Frefel aus Seuzach bringt mit seinem Thema «Farbe-Freude-Vielfalt» den Anwohnern und Besuchern einen farbenfrohen Schmuck ins Haus. Die jahrelange Erfahrung seiner Malerei spiegelt sich in der Vielfalt der Ausstellung wieder.



«Mein Farbausdruck ist das Verbindende von Ihnen zu mir.» Erwin Frefel, Maler

Überraschung an der Ausstellungseröffnung

Das vom Künstler gebaute Gerät zum Abspielen einer Lochkarte zog die Gäste in Bann und der «Beethoven Ländler» bereitete den Zuhörern Freude.

Nach dem Rundgang durch die Bilderausstellung kann man in der Cafeteria einen Kaffee geniessen und mit den Bewohnern einige Gedanken austauschen. So wird der Besuch für alle eine willkommene Abwechslung.



Eule mit Naturpigmenten gemalt

Die Ausstellung im Alterswohnheim Flaach, Tuechstrasse 8, ist für alle Besucher während den Öffnungszeiten zugänglich und dauert noch bis zum 7. März 2018. www.awh-flaachtal.ch



Flaacher Geschichten

Geschichte und Geschichten um Häuser und Bräuche

Kennen Sie Flaach? Eine Artikelfolge soll Einblick in die Geschichte des Dorfes und die Lebensweise der Bewohner geben.

Bauboom ab 1950 – erste Quartiere mit Einfamilienhäusern

1947 - gut zwei Jahre zuvor ist der Krieg, welcher Europa verwüstete, zu Ende gegangen. Die Schweiz ist weitgehend verschont geblieben und nun herrscht Aufbruchstimmung.

Das Flaachemer Feld wird durch eine Gesamtmelioration neu eingeteilt und kann damit wirtschaftlicher genutzt werden. Entwässerungsgräben sind geplant, welche die zum Teil stark vernässten Böden und Streuwiesen urbar machen sollen. Die ersten Siedlungen der Familien Meisterhans und Fehr, der Werdhof und der Waldhof entstehen. Und auch im Dorf regt sich die Bautätigkeit. Sechs Handwerker und Arbeiter schliessen sich zu einer Genossenschaft zusammen und planen den Bau von sechs Einfamilienhäusern an der Halde: Das erste Einfamilienhausquartier von Flaach entsteht. Als Präsident der Genossenschaft amtiert der junge Gemeinderatsschreiber Konrad Gisler, die Architektur übernimmt das Büro Kellermüller aus Winterthur.

Noch ist der ganze Abhang von der Bergstrasse bis zu den Streuwiesen in den Mooswiesen mit Reben bestückt. Einzig das Rebheim, ein

schmuckes Riegelhaus der Familie Frei, steht schon. Die Familien des Obergärtners Gottlieb Häberling mit zwei Kindern, des Strassenwärters Arnold Breiter mit einem Kind und von Albert Waser, sie haben vier Kinder, planen ihre Neubauten an der Strasse nach Rüdlingen. In der oberen Reihe werden Frau Margrit Hauenstein, die Familien Albert Schollenberger und Otto Fislser mit je drei Kindern einziehen. Mit gemeinsamer Planung und einfachem Ausbau sind die Baukosten pro Haus auf etwas über Fr. 40'000 veranschlagt. Der Kanton begünstigt die Finanzierung der Häuser je nach steuerbarem Einkommen durch Subventionen, die allerdings später wieder zurückerstattet werden müssen.

Baumeister Emil Brandenberger aus Flaach soll den Bau der unteren Reihe ausführen, das Baugeschäft Robert Fehr aus Berg am Irchel erhält den Auftrag zur Realisierung der oberen drei Häuser. Die Eigentümer legen trotz langer Arbeitstage – auch am Samstag wird noch bis 16 Uhr gearbeitet – so oft wie möglich selber Hand an. So werden zum Beispiel die Keller von Hand ausgeschaufelt. Ein Problem stellt damals wie heute der sogenannte Bergdruck dar: Wasser, welches den Abhang vernässt, aber meist nicht in Brunnen oder Bächen gefasst wird.

Der Ausbau der Häuser ist zweckmässig und einfach: Im Untergeschoss sind die Küche, die Stube und ein Elternschlafzimmer sowie ein Badezimmer geplant, im ersten Stock zwei Kinderzimmer. Ein Ofen in der Stube, von der Küche her beheizbar, sorgt im Winter für einen einzigen warmen Raum im ganzen Haus. Für den Bezug von warmem Wasser wird ein Boiler installiert. Die grossen Gärten vor und hinter jedem Haus erlauben den Anbau von Kartoffeln, Gemüse und Beeren oder das Halten von Kaninchen. Im ersten Einfamilienhaus-Quartier grünt und blüht und lebt es Ende der Vierzigerjahre. Später, im Laufe der Jahrzehnte erfahren alle Häuser weitere individuelle Ausbauten, etwa im Dachgeschoss oder im Keller. Oder es werden die kleinen Zimmer zu einem einzigen vereint. Auch Handänderungen erfolgen. Einzig jenes von Albert Schollenberger ist seit Beginn und noch heute im Besitz der gleichen Familie.





Gret und Walter Schneider, denen wir wesentliche Angaben zu diesem Bericht verdanken, konnten 1959 das Haus von Frau Hauenstein erwerben. Walter Schneider hatte übrigens als fünfzehnjähriger Handlanger bei Baumeister Robert Fehr am Bau der Häuser mitgearbeitet. Nach seiner Maurerlehre in Winterthur tritt er ins Geschäft seines Schwiegervaters ein. In den Sechzigerjahren geht die Bautätigkeit weiter: Im Osten des Dorfes, im Bereich Amenloch und Schuder entstehen neue Einfamilienhäuser. 1977/78 wurde das Alters- und Pflegeheim realisiert, was einen erneuten Bauboom an der Oberen Haldenstrasse und im Tuech auslöste.

Die Bautätigkeit erfasst nun alle eingezonten Flächen - im Ifang, im Langen, im Moos, in den Hüselen, an der Rebenstrasse, im Chläffler, im Botzen und in der Breiten.

Die zweite Hälfte des letzten Jahrhunderts, wie auch die letzten Jahre liessen die Einwohnerzahl in die Höhe schnellen: Zählte Flaach 1950 noch 765 Einwohner, waren es 1988 schon gegen 1000. Bis Ende Dezember 2017 stieg die Zahl auf 1375 Flaachemer Einwohner. Aber auch die Steuereinnahmen vervielfachten sich von Fr. 77'527 im Jahre 1950 auf ca. Fr. 298'000 im Jahr 1988. 2016 betragen die gesamten Steuereinnahmen Fr. 1'330'667.70.

Flaach, die einst arme Gemeinde hinter dem Irchel, weitab von grösseren Zentren, ist heute ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort von hoher Qualität.

rs

Bild: Ruth Schlier, Januar 2018



Wir gratulieren!

80. Geburtstag

18. April

Sylvia Brandenberger-Fehr, Flaach

85. Geburtstag

22. April

Trudi Meier-Lüscher, Flaach

90. Geburtstag

16. Mai 2018

Adolf Ritzmann, Flaach

95. Geburtstag

9. Mai 2018

Ernst Peier, Flaach

Goldene Hochzeit

3. März 2018

Hans und Elsbeth Breiter, Flaach

Diamantene Hochzeit

26. April 2018

Walter und Gret Schneider, Flaach

Wir überbringen Ihnen unsere herzlichen Glückwünsche und freuen uns, dass Sie diesen aussergewöhnlichen Tag feiern dürfen. Von Herzen wünschen wir Ihnen Wohlergehen und alles Gute für die kommenden Jahre.

**PRO
SENECTUTE**

| Kanton Zürich

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

Ersparniskasse Schaffhausen AG
Filiale Weinland
Schaffhauserstrasse 26
8451 Kleinandelfingen

Telefon 052 304 33 33
www.ersparniskasse-weinland.ch



Kirchen und Glaube



Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir in der EMK Flaach Gottesdienst. Gäste sind herzlich willkommen! Gleichzeitig treffen sich die Kinder im **Kinderhüte** (bis 4 Jahre) und im **KIDS TREFF** (5-11 Jahre). **«Chum und lueg».**



Familiengottesdienst mit Osterfrühstück, Sonntag 1. April in der Alten Fabrik Flaach

Um 9 Uhr laden wir herzlich zu einem feinen Frühstück und um 10.30 Uhr zum Familiengottesdienst mit Kinderhüte (0-4 Jahren) ein.



Joyce-Müttertreff

«Frauenzeit», Input, Austausch über Lebens- und Glaubensfragen, ermutigt werden für den Alltag, Kaffee und Begegnung. Die Kinder werden in dieser Zeit betreut.

Das Team freut sich auf den nächsten Joyce am Dienstag 6. März 2018 von 9.15 – 10.45 Uhr! Bist du auch dabei?

Wir freuen uns auf dich!

Weitere Joyce Daten: 3. April / 5. Juni

Kontakt: Tabea Schläpfer, Tel. 052 301 32 26, tabea.schlaepfer@gmx.ch

Segnungs- und Heilungsgebet



Zu diesem Abend laden wir alle herzlich ein, die interessiert sind, im Gebet persönliche Ermutigung, Zuspruch oder Trost zu empfangen. Weiter erwartet dich eine Lobpreiszeit, ein kurzer Input zum Thema: «wertvoll und wunderschön» und wohlthuende Stationen zum Verweilen oder sich verwöhnen lassen.

Donnerstags, 1. März 2018 um 20.00 Uhr in der Kapelle der EMK.

Kontakt: Ursula Moser / Tel. 052 318 18 69



Jungschar-Nachmittage und Lager



Du bist jederzeit herzlich willkommen bei uns in der Jungschar.

Wer? Alle Kinder und Jugendliche ab dem 2. Kindergarten

Wann? **24. Februar / 3. März (Alpa) / 10.+24. März / 7. April / 2. Juni, 13:45 Uhr**

Wo? Treffpunkt vor der **Evangelisch Methodistischen Kirche Flaach (EMK)**

Anziehen? Dem Wetter entsprechende Kleidung (wir verbringen den Nachmittag meistens draussen).

PFI-LA «360 GRAD OST»

Vom 19. – 21. Mai 2018 werden wir Teil vom Reg.-PfiLa – dem dreitägigen Zeltlager der Region Ost der Jungschar EMK – sein. Über Pfingsten verbringen wir mit über 300 Kindern und Jugendlichen aus der Region Ost unvergessliche Tage inmitten der Natur und begeben uns auf eine Entdeckungsreise.

SO-LA

Vom 15. – 21. Juli 2018 werden wir eine tolle Woche zusammen im Zelt verbringen. Das So-La ist für alle Kids die nach den Sommerferien in die 2. Klasse kommen und darüber. Dich erwarten unvergessliche Tage inmitten der Natur!

Wir freuen uns auf DICH!

s Jungschar Radix Team

Bei Fragen: Tanja Bachmann, kontakt@jungschar-radix.ch, Mobile 078 760 41 97

Die Jungschar hat neu eine eigene Homepage: www.jungschar-radix.ch Besuch die Page, es lohnt sich!

Godi Wyland 4. März zum Thema: «Gebet»

Godi ist ein Regionaler Jugendgottesdienst verschiedener Kirchen des Wylands. Dich erwartet eine Worshipzeit, ein packender Input, feine Drinks und vieles mehr. Start ist jeweils um 19.00 Uhr im Löwensaal Andelfingen.



Neues Angebot Godi Wyland connect, Start 11. März

Wir wollen einen Ort schaffen, an dem wir die Jugendlichen aus dem Zürcher Weinland über die Kirchen- und Ortsgrenzen hinaus verbinden können.

Wir wollen uns regelmässig treffen und Gott erleben, Gemeinschaft pflegen und einfach auch Zeit miteinander verbringen.

Godi Connect ist ein erweitertes Gefäss des Godi Wyland.

Regelmässigkeit:	Jeden Monat
Zielpublikum:	Ab 14 Jahren bis junge Erwachsene
Örtlichkeit:	Räume der FEG Henggart, Seewadelstr. 14
Zeit:	von 18:00 Uhr bis ca. 20:30 Uhr
Wochentag:	Sonntag
Connect Daten:	8. April, 27. Mai, 24. Juni,

Kontakt: Tobias Bachmann, tobias.bachmann@wydhof.ch, 077 493 95 61



«Schiff ahoi» heisst es in der Kinderwoche der EMK Flaach, vom 30. April bis 4. Mai

In der Kiwo 2018 machen wir uns zusammen mit Käpt'n Faro und seiner Crew, dem Apostel Paulus und dem Kinderliedermacher Christof Fankhauser auf eine abenteuerliche Reise über die Weltmeere. An jedem Nachmittag erlebst du ein buntes Programm mit biblischen Geschichten, Musik, Theater, Workshops, Hüpfburg und einem feinen Zvieri.

Eingeladen aufs Schiff sind alle Kinder ab dem Kindergarten bis zur 5. Klasse. Wir heuern auch gerne Jugendliche ab der 6. Klasse als Matrosen an.

Wann & Wo: jeweils 13:30 – 17:00 Uhr, Worbighalle Flaach
 Abschlussfeier: Freitag, 4. Mai 2018, ab 18:00 Uhr
 Wochenbeitrag: Fr. 50

Informationen und Online-Anmeldung (bis 25. März 2018) findest du auf unserer neuen Homepage: www.kiwo-flaach.ch / Siehe auch Inserat in dieser FlaPo-Ausgabe, Seite 11.



Katholisches Pfarramt St. Priminus, Pfungen

Regelmässige Gottesdienste jeweils: Samstags 18 Uhr im Pfarreizentrum Chämi, Breitstrasse 10, Neftenbach
 Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

Ausnahmen und weitere Veranstaltungen:

März 2018

Fr 02.	19.30 Uhr	ökum. Weltgebetstag	ref. Kirche Neftenbach
Do 08.	19.30 Uhr	Diskussionsabend über Markus-Evangelium; Organisation durch ref. Kirche Neftenbach	ref. Kirche Neftenbach
Sa 10.	18.00 Uhr	Fastensonntags-Messe zusammen mit MCLI	Pfungen
So 11.	10.30 Uhr	ökum. Suppensunntig	ref. Kirche Dättlikon
Sa 17.	18.00 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche Henggart
So 25.	10.00 Uhr	Hl. Messe, Palmprozession mit unseren Erstkommunikanten	Pfungen
Mi 28.	19.00 Uhr	Bussfeier mit Messe	Pfungen
Do 29.	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Fuss-Waschung	Pfungen
	19.30 Uhr	Diskussionsabend über Markus-Evangelium; Organisation durch ref. Kirche Neftenbach	ref. Kirche Neftenbach
Fr 30.	10.00 Uhr	Kreuzweg	Pfungen
	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie	Pfungen
Sa 31.	21.00 Uhr	Osternachts-Feier, anschl. Eiertütschete	Pfungen

April 2018

So 01.	10.00 Uhr	Hl. Messe zu Ostern	Pfungen
Mo 02.	10.00 Uhr	Emmausgang	Pfungen
So 08.	10.00 Uhr	Erstkommunions-Feier	Pfungen
Sa 21.	18.00 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche Henggart

Mai 2018

Do 10.	10.00 Uhr	Hl. Messe zu Christi Himmelfahrt	Pfungen
Sa 12.		Marienwallfahrt – detaillierte Infos zu einem späterem Zeitpunkt im Pfarrblatt forum	
Sa 19.	18.00 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche Henggart
So 20.	10.00 Uhr	Hl. Messe zu Pfingsten	Pfungen

Bitte beachten Sie die Aktualisierungen im kath. Pfarrblatt forum oder unter www.pirminius.ch



Adonia-Musical «Esther» in Flaach

Das nächste Adonia-Konzert naht: Am Donnerstag, 26. April um 20 Uhr ist es wieder so weit: Die evangelisch-reformierte Kirche Flaachtal und die evangelisch-methodistische Kirche Flaach bringen auch dieses Jahr wieder gemeinsam einen Adonia-Chor nach Flaach. Dieses Jahr dreht sich alles um die Königin Esther. Wiederum sind rund 70 Jugendliche beim Musical aktiv. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Worbighalle!

Übernachtungsplätze gesucht: Möchten Sie mindestens zwei Jugendliche oder junge Erwachsene nach dem Konzert für eine Nacht bei sich aufnehmen? Melden Sie sich doch bei Regula Haslebacher, regula@haslebacher.com. Sie gibt Ihnen gerne Auskunft. Vielen Dank!

Für das Organisationskomitee: Peter Haslebacher, peter@haslebacher.com

LiFe im Frühling 2018



LiFe= Leben in der Fülle entdecken
Jeweils donnerstags 20.00 bis 21.45 Uhr
24. + 31. Mai / 7. + 14. + 21. Juni

Wenn Du für Dein Leben nach einem tieferen Sinn und einem Durchbruch zur echten Veränderung fragst, ist das LiFe-Seminar das Richtige für Dich.

Es verbindet unsere entscheidenden Lebensfragen mit den Aussagen der Bibel.

- Wie können wir glücklich werden?
- Warum lässt Gott das zu?
- Was ist der Sinn des Lebens?
- Gottes Geschenk entdecken!
- Leben in neuen Dimensionen!

Fünf Abende zusammen mit anderen Gästen und ihren Begleitpersonen. Es erwarten Dich:

- Ein packender Input zum Thema
- Ein authentischer Erlebnisbericht
- Eine Austausch- und Fragerunde
- Gespräche mit Menschen mitten im Leben

Kontakt:

Antonio Imperato, Tel. 076 448 81 85, antonio.imperato@emk-flaach.ch

Weitere aktuelle Informationen findets Du auf unserer Homepage: www.emk-flaach.ch

reformierte kirche flaachtal

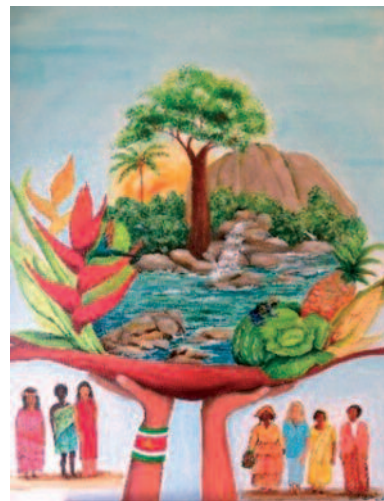
Berg am Irchel · Buch am Irchel
Flaach · Volken

24-7 Gebetswoche in Pfarrhaus Flaach

Vom Sonntag, 25. März bis Sonntag, 1. April findet die Gebetswoche statt. Sie sind herzlich willkommen, im Pfarrhaus Flaach im liebevoll gestalteten Gebetsraum zu beten – für sich alleine oder mit anderen. Der Raum kann täglich 24 Stunden, rund um die Uhr, reserviert werden.

Bitte tragen Sie sich dafür in die Liste ein, welche über die Homepage unserer Kirchgemeinde Flaachtal www.kirche-flaachtal.ch erreichbar ist. Ebenfalls wird die Liste nach den Gottesdiensten in Flaach bereitliegen.

Beginnen werden wir die Gebetswoche mit einem gemeinsamen Gebetsabend in der Kirche in Flaach am Sonntag, 25. März, von 19.00-20.15 Uhr. Wir freuen uns, miteinander den Beginn der Gebetswoche zu feiern.



Weltgebetstag 2018 aus Surinam Freitag, 2. März um 19 Uhr in der Kirche Berg am Irchel

Am 2. März um 19 Uhr gestalten ein Team von Frauen und die Konfirmandinnen von Berg und Buch den Weltgebetstag 2018. Das Thema, das Frauen aus Surinam vorbereitet haben, lautet: Gottes Schöpfung ist sehr gut.

Das Titelbild der Liturgie wurde von Alice Pomstra-Elmont aus Surinam geschaffen. Das Land liegt im nordöstlichen Teil Südamerikas und grenzt im Norden an den Atlantischen Ozean. Die Künstlerin gehört der niederländisch-reformierten Kirche an. Frauen aus den sieben verschiedenen Völkern präsentieren uns gemeinsam die vielfältige Natur ihrer Heimat.

Sie wollen uns Augen und Ohren öffnen für Gottes wunderbare Schöpfung. In sieben Tagen hat Gott diese Welt erschaffen. Sieben Frauen halten dieses Geschenk in Ehren und wollen es wohlbehalten ihren Kindern weitergeben. Die Schöpfung, wie sie die Bibel in Genesis/1Mose 1 erzählt, steht im Mittelpunkt der Liturgie. Surinam ist ein wunderschönes Land mit einer Vielfalt an Flora und Fauna, hat aber eine traurige Sklaverei-Vergangenheit. 1975 erhielt es die volle Unabhängigkeit von den Niederlanden. Nach der Feier gibt es ein Buffet im Kirchgemeindehaus.

Das Geräteturnen Flaachtal ist Schweizermeister



als Viertplatzierte knapp verpasst wurde, konnte dieses Jahr gefeiert werden. Obwohl bereits um 5.30 Uhr im Zug auf der Anreise, zeigten die 15 Turnerinnen in der Vorrunde die beste Vorführung mit der Note 9.50. Im Final, den die vier besten Vereine bestreiten, wuchsen die Turnerinnen nochmals über sich hinaus und wurden mit der hohen Note 9.65 Schweizermeister.

Mit dem Stufenbarren und Reck bei den Jüngeren wurden nochmals zwei dritte Ränge erreicht. Nur 0,01 Punkte fehlten am Reck A zum Bronzeplatz. Beim Bodenprogramm reichte die stolze Note von 9.04 in der Kategorie A für den 12. Rang, einem guten Mittelfeldplatz. Wurde doch die Vorführung mit allen 76 Mädchen als Standortbestimmung für Gymotion im Februar 2018 im Hallenstadion, bei den Älteren gezeigt.

Einmal mehr war dieser Jugendanlass ein toller und stimmungsvoller Jahresabschluss.

Therese Lenherr, Getu Flaachtal

Schweizermeisterschaften Vereinsturnen Jugend Willisau 2./3. Dezember 2017

An der SMVJ nehmen jeweils rund 2800 Kinder und Jugendliche aus 100 Vereinen aus der ganzen Schweiz teil. Die Darbietungen der Jugend zeigen viel Können und ziehen jeweils ein grosses Publikum an. Punkto Freude und Begeisterung übertreffen die Kinder die Aktiven des Vereinsturnens klar. Um den Turnsport muss man sich keine Sorgen machen.

Seit der ersten Austragung 2005 in Kreuzlingen ist das Getu Flaachtal mit dabei. Nachdem mit dem Stufenbarren A letztes Jahr das Podest



*Schiff Ahoi
mit Käpt'n Faro*

ALTER: KINDERGARTEN BIS 5. KLASSE
DATUM: 30. APRIL – 4. MAI 2018, 13.30 - 17.00 UHR
ABSCHLUSSFEIER: 4. MAI, AB 18.00 UHR
WOCHENBETRAG: FR. 50.00 (INKL. T-SHIRT)
ORT: WORBIGHALLE FLAACH

ANMELDUNG BIS 25. MÄRZ 2018
ONLINE AUF WWW.KIWO-FLAACH.CH

ABSCHLUSSFEIER: FREITAG 4. MAI
18:00 – 19:00 UHR VERPFLEGUNGSMÖGLICHKEIT
19:00 – 20:30 UHR FEIER

FAMILIENGOTTESDIENST: SONNTAG 6. MAI
10:00 UHR EMK KAPELLE FLAACH





ein Angebot der
EMK Flaach
 Info: Samuel Meyer
 Tél. 052 318 15 26
info@kiwo-flaach.ch



Zu Tisch im Wagnerhaus

Bei einem Mittagessen plaudern wir mit Menschen aus Flaach, die nebst gutem Appetit eine interessante Lebensgeschichte mitbringen.

Glücklich im Flaachemer «Ehe-Hafen»

Cremona, die italienische Stadt am linken Flussufer des Po ist weltweit bekannt durch die Geigenbauerfamilien Amati, Guarneri und Stradivari. Unser heutiger Gast, Cristian Barbarini, stammt aus Cremona. Wie «Barba», so nennen ihn seine Freunde, von Cremona über St. Moritz, London, New York und die Weltmeere schliesslich bei uns in Flaach landete, das wollen wir gerne erfahren und lauschen gebannt seiner Geschichte.

Besucher der Flaachemer Bibliothek kennen ihn, den freundlichen Italiener, der ein bis zweimal pro Woche die Bibliothek betreut. Mit seinem charmanten Italo-Englisch-Schweizerdeutsch empfiehlt er Bücher und plaudert über Videos, die man gesehen haben muss. Bücher sind seine grosse Leidenschaft. Die zweite Passion geht durch den Magen. Cristian ist bekennender Genussmensch. Gleich mit der Vorspeise, einem Rindszungen-Carpaccio mit Vinaigrette, treffen wir voll ins Schwarze. Cristians Grosseltern mütterlicherseits waren Bauern. Zunge, italienisch «la lingua», ist ein typisches Gericht der «cucina povera». Die einfache Küche seiner Heimat prägen Cristian, der immer noch von Nonnas Kochkünsten und unverfälschten Produkten aus heimischer Erde schwärmt. Wehmütig erinnert er sich an die Samstag-Abende seiner Kindheit. Tutta la famiglia fand sich bei den Grosseltern ein, wo einem der beste Geruch der Welt, der von frisch gebackenem Brot, durch die Nase zog. Seine Liebesspeise seien frische Meeresfrüchte, doch gleich korrigiert er, denn eigentlich mag er am allerliebsten Brot. Ein Essen ohne pane wäre schlichtweg unvorstellbar. Wir könnten noch lange seinen Erzählungen von Zuhause lauschen, würde uns nicht die eine Frage auf der (unserer) Zunge brennen: Wie und weshalb kam Cristian nach Flaach?

Er schmunzelt und sagt, ein billiger, über seinem Kinderbett hängender Posterdruck sei «schuld». Dieses Manhattan auf dem Bild, die Insel an der Mündung des Hudson Rivers, wollte der Knabe eines Tages mit eigenen Augen sehen. Nachdem er sein erstes Buch «In 80 Tagen um die Welt» verschlungen hatte, packte ihn das Fernweh vollends. Er wollte nicht nur nach New York, er wollte die ganze weite Welt bereisen. Erst das Studium absolvieren und den Master in Gastronomie erlangen. Als frisch gekürter Bartender fand sich rasch eine Anstellung in Cortina d'Ampezzo (Dolomiten). Es folgten drei Winter im legendären Hotel Palace in St. Moritz. Den Sommer über kellnerte er in Florenz und Siena Und hier in Siena begann 1994 die schönste Geschichte seines Lebens Cristian traf erstmals seine jetzige Ehefrau Eveline. Die Leiterin der Bibliothek Flaach weilte für einen Sprachaufenthalt in der Toskana.

Der immer noch Fernwehgeplagte erfuhr durch einen alten Schulkollegen von der Arbeit auf einem Kreuzfahrtschiff. Spontan heuerte er bei einer amerikanischen Schifffahrtsgesellschaft an und schipperte die nächsten fünf Jahre als Kellner, später Oberkellner, mit der Princess Cruise in die Karibik, nach Alaska, Mexiko, Südamerika, Nordafrika und in weitere ferne Häfen. Damals gab es noch kein Internet. Ohne feste Adresse auf hoher See brach der Kontakt zu Eveline irgendwann ab. Im Jahr 1999 hatte Cristian wieder festen Boden unter den Füssen und jobbte als Verkäufer in der Megacity London. Doch wie sich zeigte, entsprach die Hektik der Oxford-

street und überhaupt das Leben in der Grossstadt längerfristig nicht seinen Vorstellungen.

Wir sind beim Hauptgang angelangt. Zum Nierstück vom Kalb – das zarte Kalbfleisch von Peter Frei, Flaach, gibt's in der Metzgerei Boos - servieren wir Kartoffelstock. Ungeduldig wollen wir wissen, wie es weitergeht und wie Cristian, der Weltenbummler, seine Liebe wiederfand. Mit leuchtenden Augen bezeichnet er diesen ganz speziellen Tag in London als glückliche Wendung des Schicksals. Während eines Spaziergangs kam ihm eine hübsche blonde Frau entgegen, seine Eveline! Sie hätten sich viel zu erzählen gehabt und schnell stand fest, fortan den Lebensweg gemeinsam zu gehen. Kurzurlaube, gegenseitige Besuche in London und Flaach, zwei Stunden skypen am Abend: das Paar lebte erst eine Fernbeziehung. Man schmiedete Pläne für eine Zukunft in der Schweiz und Cristian büffelste fleissig Deutsch. Am 20. Januar 2014 war es endlich soweit. Mit Sack und Pack zog Cristian bei Eveline in Flaach ein. Im Juli 2016 wurde geheiratet, in Bellinzona, weil die Stadt exakt in der Mitte von Flaach und Cremona liegt.



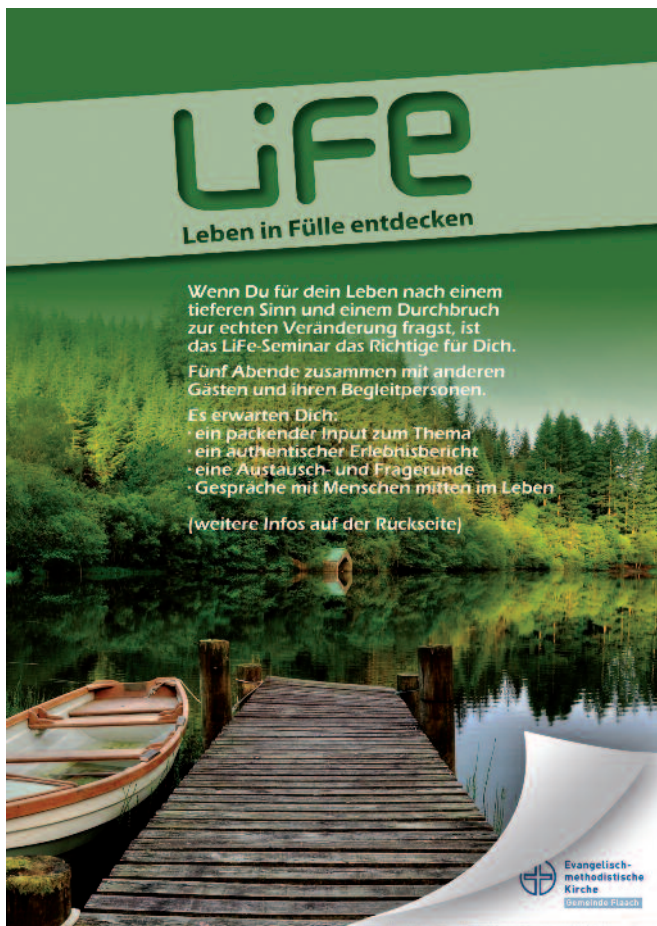
«Essen ist der beste Weg zur Integration.»

Seine ganze Familie sei schlank, erwähnt der Beneidenswerte, dem unser Essen und der spanische Rioja sichtlich munden. Essen verbindet, davon ist Cristian fest überzeugt. Wir sind es auch! Der süsse Ausklang besteht aus einer Blätterteig-/Apfel-Rose.

Seit 2014 arbeitet Cristian im deutschen Lottstetten. Er mag seine Arbeit in einem Modegeschäft, weil sie mit Menschen zu tun hat. Der direkte Kundenkontakt ist ihm wichtig. Wir fragen, ob er sich nicht zurück in die Gastronomie wünscht. Weil sein Deutsch noch nicht so gut ist, sei dies schwierig. Um sich sprachlich zu verbessern, liest er deutsche Bücher und plaudert gerne mit den Leuten in der Bibliothek und auf der Strasse. Beim Espresso fragen wir den 49-Jährigen, was er am meisten vermisst aus der Heimat. Die Antwort kommt nach längerem Überlegen und überrascht ein wenig. «Nicht so viel». Er lese jeden Tag eine italienische Zeitung und sei bestens informiert über die wirtschaftliche und politische Situation im Land. Er schätze sich glücklich hier zu sein. Einzig die Samstag-Abend-Spaziergänge durch das Zentrum von Cremona fehlten ihm, der Aperitivo mit Freunden auf der Piazza So kommt es, dass wir zum Schluss gemeinsam mit unserem sympathischen Gast über eine kleine Bar in Flaach sinnieren: Mit Barba hinter dem Tresen, der uns einen exotischen Drink mixt. Ein Feierabend-Plätzchen zum lockeren Austausch mit fröhlichen Menschen. Ganz einfach ein bisschen «Italianità» und «Dolce vita» bei uns im Dorf das wäre doch herrlich. **Was halten Sie davon?**

Text Monika Nievergelt

Sind Sie unser nächster Gast mit spannender Geschichte? Melden Sie sich zum ungezwungenen Lunch bei uns im Wagnerhaus!




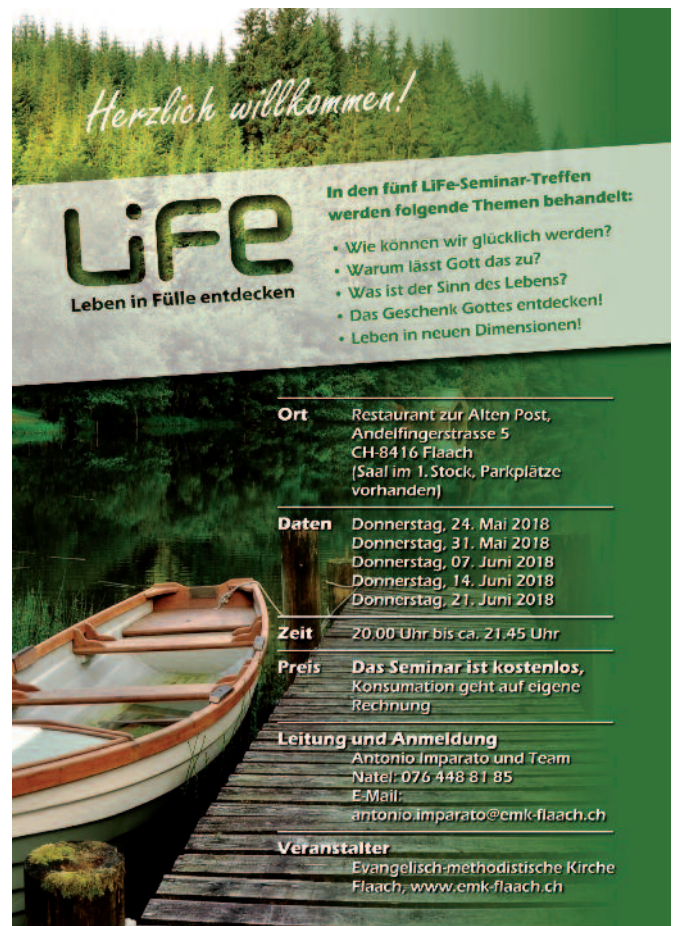
LIFE
Leben in Fülle entdecken

Wenn Du für dein Leben nach einem tieferen Sinn und einem Durchbruch zur echten Veränderung fragst, ist das LiFe-Seminar das Richtige für Dich. Fünf Abende zusammen mit anderen Gästen und ihren Begleitpersonen. Es erwarten Dich:

- ein packender Input zum Thema
- ein authentischer Erlebnisbericht
- eine Austausch- und Fragerunde
- Gespräche mit Menschen mitten im Leben

(weitere Infos auf der Rückseite)

 Evangelisch-methodistische Kirche
Gemeinde Flaach



Herzlich willkommen!

LIFE
Leben in Fülle entdecken

In den fünf LiFe-Seminar-Treffen werden folgende Themen behandelt:

- Wie können wir glücklich werden?
- Warum lässt Gott das zu?
- Was ist der Sinn des Lebens?
- Das Geschenk Gottes entdecken!
- Leben in neuen Dimensionen!

Ort Restaurant zur Alten Post, Andelfingerstrasse 5, CH-8416 Flaach (Saal im 1. Stock, Parkplätze vorhanden)

Daten Donnerstag, 24. Mai 2018
Donnerstag, 31. Mai 2018
Donnerstag, 07. Juni 2018
Donnerstag, 14. Juni 2018
Donnerstag, 21. Juni 2018

Zeit 20.00 Uhr bis ca. 21.45 Uhr

Preis Das Seminar ist kostenlos, Konsumation geht auf eigene Rechnung

Leitung und Anmeldung Antonio Imparato und Team
Natal: 076 448 81 85
E-Mail: antonio.imparato@emk-flaach.ch

Veranstalter Evangelisch-methodistische Kirche Flaach, www.emk-flaach.ch

Nasse Wände?

Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Abdichtungssysteme Scheibli AG

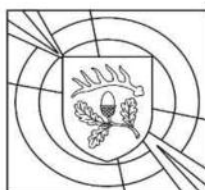
Oberes Büel 3, 8457 Humlikon

☎ 052 551 06 55

www.isotec.ch

ISO TEC®

Wir machen Ihr Haus trocken



MSV Flaach

Schiesspublikation, Flaach 2018

1. Oblig.u.freiw.Uebung	Flaach	Sa	24.03.2018	14:00 - 16:00
Freiwillige Übung 1 und Standstiche	Flaach	Fr	06.04.2018	18:30 - 20:30
Jungschützen - Training	Flaach	Sa	07.04.2018	14:00 - 16:00
Gruppenmeisterschaft 1. Runde	Flaach	Sa	14.04.2018	14:00 - 16:00
Gruppenmeisterschaft 2. Runde	Flaach	Sa	21.04.2018	14:00 - 16:00
2. Oblig.u.freiw.Uebung	Flaach	Mi	09.05.2018	18:30 - 20:30
Jungschützen - Training	Flaach	Do	17.05.2018	18:30 - 20:30
Jungschützen - Training	Flaach	Do	07.06.2018	18:30 - 20:30
Freiwillige Übung 2 und Standstiche	Flaach	Do	14.06.2018	18:30 - 20:30
Gemeinsame Übung (s Tal durab)	Flaach	Mi	20.06.2018	18:30 - 20:30
Jungschützen - Training	Flaach	Do	28.06.2018	18:30 - 20:30
Freiwillige Übung 3 und Standstiche	Flaach	Mi	15.08.2018	18:30 - 20:30
Vorschiessen Freundschaftsschiessen (s Tal durab)	Flaach	Mi	15.08.2018	18:30 - 20:30
Freundschaftsschiessen (s Tal durab)	Flaach	So	26.08.2018	09:30 - 11:30
3. Oblig.u.freiw.Uebung	Flaach	Fr	31.08.2018	18:30 - 20:30
Freundschaftsschiessen (SG Landschlacht)	Flaach	Sa	15.09.2018	14:00 - 16:30
Endschiessen	Flaach	Sa	13.10.2018	12:00 - 15:00

Funktion	Name	Vorname	Erreichbarkeit
Präsident	Gisler	Roy	079/ 233 29 90
1. Schützenmeister / Vizepräsident	Frauenfelder	Marc	079/ 511 44 21
2. Schützenmeister	Gisler	Thomas	078/ 812 04 36
Aktuar	Bernhard	Laurent	078/ 822 36 97
Kassier	Thiessen	Martin	078/ 878 63 78
Nachwuchsleiterin Flaachtal	Müller	Beatrice	078/ 721 56 41
Nachwuchsleiter Flaachtal Stv.	Dusci	Gian-Andrea	078/ 943 41 82
Schützenstubenwirt / Vermietung	Meier	Sonny	079/ 630 04 48
Munitionsverwalter	Artho	Roger	079/ 772 23 92
Schiesssekretär	Gisler	Roy	079/ 233 29 90
Anlagenwart	Artho	Roger	079/ 772 23 92
Fährnich	Fisler	Herbert	078/ 640 09 98
Webmaster	Bachofner	Stefan	079/ 279 42 55

Vermietung Schützenstube

Die Schützenstube kann von allen Einwohnern und Vereinen von Flaach gemietet werden.
Reservationen unter Tel. 079 630 04 48 / sonny.meier@hotmail.ch, Kosten: 150 Fr. pro Tag.



Cevi Flaachtal

Cevi-Daten

24. Februar	Cevi
10. März	Cevi
24. März	Cevi
07. April	Cevi + Elternabend
08. April	Cevi Gottesdienst Flaach
21. April	Cevi
26. Mai	Cevi
09. Juni	Cevi
23. Juni	Cevi
07. Juli	Cevi
04. bis 10. August	Cevi SoLa

Infos: sola18.jimdo.com

Leo Fluck, Cevi Flaachtal



Cevi-Nachmittag





Unsere Gemeindebibliothek



Schul- & Gemeindebibliothek
Flaach

Erfolgreiches Bibliotheksjahr 2017

Wir dürfen auf ein gutes Bibliotheksjahr zurückblicken: Wyländer-Buechstar, Lesesommer, Spiel-Events, Klassenbesuch der Sekundarschule, Erzählnacht ... um nur einige Höhepunkte zu nennen. Die Ausleihzahlen sind wiederum gestiegen, was uns zeigt, dass die Bibliothek rege genutzt wird. Zwar haben wir unser Ziel knapp verpasst. Der Wunsch 10'000 Medien auszuleihen konnte noch nicht ganz erreicht werden. Dennoch ist eine Steigerung gegenüber den Vorjahren klar ersichtlich und wir setzen uns für 2018 nochmals das Ziel, die 10'000er-Marke zu knacken. 2014 haben wir 8'188 Medien ausgeliehen, 2015 waren es 9'322, 2016 erreichten wir mit 9'132 Medien etwas weniger als im Vorjahr und 2017 schafften wir nicht ganz 10'000. Um genau zu sein, verliehen wir 9'834 Medien. Jetzt also auf ins 2018, helfen Sie uns, unser Ziel zu erreichen! **Mehr über unser Bibliotheksjahr können Sie ab spätestens April im Jahresbericht der Bibliothek nachlesen, welcher auf der Homepage veröffentlicht wird und in der Bibliothek aufliegt.**

Jetzt aber zur Gegenwart: **Am Freitag, 23. Februar, von 16.00 – 18.30 Uhr wird unser erster Spielnachmittag in diesem Jahr durchgeführt.** Sie sind herzlich eingeladen, die neusten Spiele in unserer Bibliothek zu spielen und danach auszuleihen. Das Jahr 2018 wird einige Neuigkeiten bringen: **Ab 1.4.2018 werden wir der Digitalen Bibliothek Ostschweiz angeschlossen sein** – kurz Dibiost. Sie werden mit Ihrem Bibliothekskonto der Bibliothek Flaach Zugang zu rund 33'000 E-Medien haben, welche über das persönliche Bibliothekskonto ausgeliehen werden können. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe der Flaachemer Post, bzw. ab 1.4.2018 direkt in der Bibliothek Flaach.

Die Umstellung in unserer Bibliothekssoftware findet am **Dienstag, 27.3.2018** statt, weshalb an diesem Tag die **Bibliothek geschlossen** bleibt. **Unser Team wird sich ab April 2018 ändern:** Elena Stössel verlässt nach 4 Jahren das Team. Ich bedanke mich jetzt schon bei Elena für ihr Engagement in der Bibliothek, bei Anlässen und Klassenbesuchen. Ich hoffe sehr, dass sie weiterhin oft in der Bibliothek als Benutzerin anzutreffen sein wird. Ab April wird Brigitte Schneider in die Bibliotheksarbeit eingearbeitet – herzlich willkommen im Team!

Öffnungszeiten Ostertage und Frühlingsferien

Am Gründonnerstag (29. März) ist die Bibliothek von 15.30 – 17.30 Uhr geöffnet. Während den Frühlingsferien (23.4. – 5.5.) ist die Bibliothek jeweils am Freitag von 18.00 – 19.30 Uhr geöffnet.

Eveline's Empfehlungen / Neuanschaffungen

Wir sind bereits fleissig am Medien einkaufen und zur Ausleihe vorbereiten. Mit grosser Freude lese ich momentan ein Buch einer meiner Lieblingsautorinnen: «Kleine grosse Schritte» von Jodi Picoult. Das knapp 600-seitige Buch handelt von der schwarzen Hebamme und Kinderkrankenschwester Ruth Jefferson. Sie darf ein Neugeborenes und ihre Mutter nicht behandeln, da die Eltern des kleinen Davis rechtsradikal sind. In einer Notfallsituation

wird Ruth aufgefordert, sich um den kleinen Davis zu kümmern, bis die weisse Krankenschwester wieder anwesend ist. Während den wenigen Minuten, in denen Ruth mit dem Baby allein ist, erleidet dieses einen Atemstillstand. Kurz darauf ist das komplette Notfallteam anwesend und Ruth wird aufgefordert bei der Wiederbelebung zu helfen. Die Wiederbelebungsversuche sind erfolglos und Davis stirbt. Die Eltern von Davis klagen Ruth des Mordes an, sie verliert die Zulassung als Krankenschwester. Das Buch ist unbeschreiblich spannend. Mehrere Sachbücher zum Thema «Medien» wurden ebenfalls eingekauft, da dies oft ein Thema in Familien ist. Vielleicht sind ja auch Sie interessiert einen Ratgeber darüber zu lesen. Die MittelstufenschülerInnen sind bis zu den Sommerferien wieder fleissig am «Forschen». Auch dafür haben wir ein paar Bücher eingekauft, welche vielleicht auch Sie interessieren könnten. Zum Beispiel hat ein Kind das Thema Gebärdensprache und Blindenschrift gewählt. Wir haben die Geschichte von «Louis Braille – ein blinder Junge erfindet die Blindenschrift» angeschafft, und das Bilderbuch «Abenteuer in Gebärdensprache» sowie das Bildwörterbuch «Hand in Hand die Welt begreifen». Wir haben Sachbücher zum Thema Comic und Anime-Zeichnen gekauft, so wie Zirkuskunststücke und Zaubertricks. Es ist immer wieder spannend zu sehen, welche Themen die Kinder wählen. Kennen Sie Paul Maar? Er wurde 2017 80jährig und ist ein bekannter Kinderbuchautor. Zu seinem Jubiläumsjahr haben wir mehrere Bücher von ihm gekauft, sowie die komplette Reihe «Sams», die wohl bekanntesten Bücher von ihm. Die «Sams»-Reihe ist im Antolin ab der 4. Klasse.

Falls Sie Ihren Jahresbeitrag 2018 noch nicht bezahlt haben: Danke, dass Sie uns die 30 Franken beim nächsten Bibliotheksbesuch bringen.

Für die Schul- & Gemeindebibliothek Flaach, Eveline Barbarini



Alle die mehr wollen besuchen einen unserer Kochtage im alten Wagnerhuus z'Flaach. Ob als Teamevent oder unter Freunden: Spass und Genuss sind Programm! Infos unter www.banchetto.ch



BANCHETTO.CH

Monika Nievergelt Leeger
Hauptstrasse 2 · 8416 Flaach
Telefon 052 301 37 36 · Mobile 076 203 50 03

«Save-the-date!»

Wir freuen uns, Ihnen drei weitere KuKo-Anlässe ankündigen zu dürfen. Notieren Sie sich schon heute die Daten in Ihrer Agenda!

Ostereierfärben für Erwachsene und Kinder

27./28. März 2018 (siehe Flyer Seite 27)

Hol- und Bringtag, 14. April 2018

Alle zwei Jahre findet dieser beliebte KuKo-Anlass statt, jeweils gleichzeitig mit dem «VOLG-Frühlingsfest» mit zahlreichen Attraktionen. Nutzen Sie die Gelegenheit, nicht mehr gebrauchte, gut erhaltene Gegenstände weiterzugeben und vielleicht selbst einen «guten Fang» zu machen. Detailinformationen zum Anlass finden Sie demnächst in Ihrem Briefkasten. Ebenso die Einladung von VOLG.

«slow-up: zäme unterwegs», 10. Mai 2018 (Auffahrt)

An unserem sportlich geprägten Anlass sind alle herzlich eingeladen: Gross, Klein und Familien. Wir starten am Nachmittag mit einem Rundkurs übers Flaachemer Feld. Ob zu Fuss unterwegs, mit Kinderwagen oder Rollen an den Füßen, das gemeinsame Ziel ist die Badi. Die Badi Flaach lädt ein zur Badi-Eröffnung 2018. Beachten Sie den Flyer mit Einladung, der demnächst in Ihren Briefkasten flattern wird.

Wir sehen uns in Flaach!

www.kuko-flaach.ch



ELEKTRO BLESSING AG

8193 Eglisau
 8416 Flaach
 8048 Zürich

Telefon 044 867 01 88
 Telefon 052 318 14 44
 Telefon 044 401 04 84

Unsere Öffnungszeiten in Flaach:
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
 Samstag geschlossen

Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.



Aus der Nachbarschaft

Einer zum Dahinschmelzen

Hi, hi, was sind denn Sie für eine halbe Portion Schneemann?
Frechheit!

Pardon, das war nicht nett! Ich entschuldige mich... doch... Sie sind, mit Verlaub, nicht gerade das, was ich unter einem weissen Prachtskerl verstehe...

Papperlapapp, was haben Sie denn erwartet? Einen Snow-Man mit Gucci-Gucci-Schal und Zylinder auf dem Kopf? Mich hat man - husch, husch in der Mittagspause - aus dem bisschen Schnee, den Flaach zu bieten hat, zusammengebaut

Seh ich ein. Von wegen Schönheit, ein stylicher Schneemann passt ins noble St. Moritz, doch nicht zu uns. Wobei, so eine frech-orange Rüebli-Nase und ein paar Knopf-Augen wären schon toll. Wie können Sie überhaupt was sehen, ohne Augen?

Machen Sie sich deswegen keine Sorgen. Ich spüre genau, was läuft und mein inneres Ohr hört alles! Muss es auch ...

Wieso?

Weil ich nicht zum Vergnügen hier rumstehe, ich habe einen Job zu erledigen!

Sie, ein Bützer? Wer hat Sie denn angestellt und wofür?

Jawohl, das bin ich. Mein Arbeitgeber ist der Kläranlagenverband Flaachtal.

Das müssen Sie mir näher erläutern.

Endlich interessiert sich mal einer für die Funktion einer Kläranlage oder Abwasserreinigungsanlage (ARA), wie es in der Schweiz heisst. Die ARA ist eine technische Anlage zur Reinigung von Abwasser. Dazu setzt man mechanische, biologische und chemische Verfahren ein. Da diese Verfahrensorten in verschiedenen Reinigungsstufen eingesetzt werden, sprechen wir von «dreistufigen» Kläranlagen. Die erste Kläranlage auf dem europäischen Festland wurde übrigens 1882 in Frankfurt in Betrieb genommen.

Unsere ARA Flaach wurde 1975 gebaut, stetig erweitert und den technischen Anforderungen angepasst. Pro Jahr reinigen wir 421'343 Kubikmeter Abwässer der fünf Gemeinden Flaach, Dorf, Volken, Buech a.l. und Berg a.l. Das gereinigte Abwasser fliesst anschliessend, nach strengen Einleitungsbedingungen des AWEL, in den Flaachemer Bach.

So, so, ist ja spannend, erklärt aber noch nicht, was Ihre Funktion ist.

Ich bitte Sie, ich schaue, dass geschaut wird und kontrolliere Millionen von Helferlein, sprich Bakterien, die nur unter dem Mikroskop ersichtlich sind.

Alles klar. Zugegeben, ich habe mir bisher kaum Gedanken gemacht, was mit unserem Abwasser geschieht. Aber wer schaut denn, wenn Sie nicht mehr da sind ... ich meine weggeschmolzen?

Dann übernimmt unser Klärwärter, der André Wiesendanger. Der Klärwärter (80% Pensum) und sein Stellvertreter (20%) hegen und pflegen

die grösstenteils automatische Anlage während 365 Tagen im Jahr. Sie überwachen die Abläufe und halten alles in Schuss.

Und wir sehen uns im nächsten Winter wieder?

Kann sein, ist aber alles andere als sicher. Irgendwann macht mir – und Ihnen – die globale Erderwärmung einen dicken Strich durch die Rechnung ...

Durch welche Rechnung denn?

Ich meine damit durch unser Leben. Mit grösster Selbstverständlichkeit verlassen wir uns seit Tausenden von Jahren auf das Funktionieren unserer Mutter Erde. Ist es Ignoranz oder einfach «nur» Bequemlichkeit, dass wir uns kaum Gedanken über unsere Umwelt und unser Verhalten ihr gegenüber machen? So beispielsweise auch beim Gang zur Toilette, ganz nach dem Motto «aus den Augen, aus dem Sinn». Die Ressourcen unseres Planeten sind nicht endlos, Mensch, denken Sie endlich um und handeln entsprechend verantwortungsvoll! Ich bin ja nicht der einzige, der langsam von der Bühne verschwindet

Puh, das ist ganz schön heftig. Versprochen, wir gehen «über die Bücher» Leben Sie wohl, ich wünsche Ihnen Glück und Sonnenschein Ups! Das war wohl wieder daneben??

Monika Nievergelt von der FlaaPo stiess beim Hundespaziergang auf den Schneemann auf dem ARA-Gelände. Das war im letzten Dezember. Was aus dem weissen Kerl geworden ist, lässt sich leicht zusammenreimen...



Jetzt aktuell

Schnitt-Tulpen

aus eigener Produktion



ZimmermannFlaach
Blumen & Gartenbau

Oberdorfstrasse 9 · 8416 Flaach
Tel. 052 318 11 47 · www.zimmermannflaach.ch

Nails - Studio - Bea
Schön und faszinierend

Ich freue mich auf Ihren Besuch:

Schaffhausen
Kleinandelfingen
Andelfingen
Flaach
Winterthur

Bea Aggelidakis
Engi 1
8416 Flaach
076 399 09 11
beapinto1969@gmail.com

HELMAR WISCHNIEWSKI

Eidg. dipl. Spenglermeister

Spenglerei / Blitzschutzanlagen
Vor Eiche 12, CH-8197 Rafz
Telefon 044 869 33 40
E-Mail spenglerei@wischniewski.ch
www.wischniewski.ch

- Allgemeine Spenglerarbeiten, Blechdächer
- Kaminverkleidungen
- Blitzschutzanlagen
- Flachdächer bituminös
- Regenwassersammlung
- Sicherheitshaken, Schneestopp, Moos-Free
- Reinigung von Dächern und Rinnen
- Unterhaltsabo Dachservice
- Kleinere Dachreparaturen



Stifti in Flaach

«Wir Maler sind Teamplayer»

Hallo Herr Bachofner, toll, dass es mit unserem Termin geklappt hat. Wir sind in einem Mehrfamilienhaus in Seuzach. Was haben Sie und Ihr Vorgesetzter Marco Egloff für einen Auftrag?

Der Eigentümer der Wohnung ist ausgezogen. Sie soll nun vermietet werden. Davor steht eine grössere Sanierung an. Zu zweit sind wir ungefähr eine Woche lang damit beschäftigt, den Türen, Rahmen, Wänden und Decken Frische zu verpassen.

Im Internet habe ich mich über das Berufsbild Maler EFZ schlau gemacht: Maler/innen versehen Gebäude innen und aussen mit Farbanstrichen, tragen Verputze auf und tapezieren Räume. Sie bereiten den Untergrund vor und wählen für den Anstrich die geeignete Arbeitstechnik. Was hat sich nach Ihrer Meinung in den letzten 50 Jahren am Beruf verändert?

Da ist so einiges, was sich verändert hat, seit mein Grossvater – der erste Maler in der Familie – das Handwerk ausübte. Zum Beispiel beim Werkzeug: Früher hat man alles mit dem Pinsel gestrichen. Heute benutzt man Rollen und Farbspritzgeräte. Zu Zeiten meines Grossvaters wurden die Farben natürlich hergestellt, heute sind sie künstlich....

Künstliche Farben? Sind die besser?

In vielerlei Hinsicht ja. Die Haltbarkeit ist wesentlich besser als früher. Buntfarben verbleichen nicht so rasch, Aussenanstriche sind witterungs-fest geworden. Wo auch immer möglich verarbeiten wir heute wasser- verdünnbare Farben. Dadurch können wir Lösungsmittel minimieren, ein Vorteil für die Umwelt wie auch für uns.

Was sind die Trends für den Innenbereich?

Fugenlose Wand- und Bodenspachtelungen sind stark im Trend und die Tapete feiert gerade ein grandioses Comeback. Vor allem die sogenannte Ornament-Tapete. Dabei handelt es sich oft um Spezialanfertigungen, gefertigt nach Mass und Kundenwunsch. Erst kürzlich durften wir ein Lokal in Seuzach damit ausstatten.

Und was ist auf der Tapete zu sehen?

Ein Riesen-Hypo.

Ganz schön mutig. Lässt sich bei Ihren Kunden auch Mut zur Farbe feststellen? Wenn ich diese Wohnung anschau, ist alles weiss in weiss....

(lacht): Bei Mietwohnungen geht man halt auf Nummer sicher. Und das heisst immer noch weiss gestrichene Wände. Einige Eigentümer sind diesbezüglich schon mutiger, wobei es meistens die Frauen sind... Frauen sind meiner Meinung nach generell gestalterischer.

Oh, danke! Zurück zu Ihrer Ausbildung. In welchem Lehrjahr sind Sie?

Ich bin gleichzeitig im 1. wie im 2. Lehrjahr. Weil ich im Sommer 2017



Marco Bachofner von Farbpalette.ch: «Schon mein Grossvater war Malermeister»

meine Lehre als Hochbauzeichner abgeschlossen habe und Maler die Zweitausbildung ist, dauert sie nur zwei, anstelle von drei Jahren.

Sie absolvieren Ihre Stifti im Betrieb des Vaters. Hat es Vorteile, wenn der Chef der eigene Vater ist?

Nein! Und deshalb arbeite ich ganz gerne in unserem Betrieb in Flaach. Bis zum Sommer ist Marco Egloff mein Vorgesetzter. Es ist nicht ganz einfach, wenn man mit dem Vater verglichen und an ihm gemessen wird. Ehrlich gesagt möchte ich auch nicht die ganze Zeit mit meinem Vater zusammen sein (schmunzelt) ... Wir wohnen schon zusammen ... Alles läuft bestens, so wie es ist. Mein Bruder ist übrigens gelernter Maurer. Er beherrscht das Gipsen und Wandspachteln.

Das hört sich erfreulich nach «gesicherter Nachfolge» des Betriebs an.

Davon geht unsere Familie aus. Eines Tages sicher. Doch noch ist mein Vater topfit und die Arbeit macht ihm Freude. Er ist ein guter Geschäftsführer und wird von uns Mitarbeitenden und der Kundschaft hochgeschätzt. Ich lerne viel von ihm.



Marco Bachofner mit seinem Lehrmeister Marco Eglolf (links im Bild)

Auf der Website www.farbpalette.ch steht: «handwerkliche Tradition ist uns wichtig». Wie wichtig ist sie Ihnen persönlich?

Sehr wichtig! Wie bereits gesagt war schon mein Grossvater Maler. Er beherrschte noch die alten Techniken wie das Schriftenmalen. Eine Kunst, die nicht jeder kann...

Werden die alten Techniken nicht mehr geschult?

In der Berufsschule nicht mehr. Mein Vater lernte das Schriftenmalen und Vergolden in der Meisterschule. Die Schriftenmalerei ist auch heute noch, wenn auch selten, gefragt, beispielsweise bei Schriftzügen für Restaurants, alte Häuser und Kirchen. Leider durfte ich das bisher noch nicht machen

Arbeiten Sie lieber am Neubau oder sind Umbauprojekte spannender?

Ich finde beides schön. Als gelernter Hochbauzeichner ist es für mich vor allem spannend Neubau-Projekte auszuführen, wobei es die Abwechslung ausmacht. Im Winter schaffe ich lieber drinnen, im Sommer – bei schönem Wetter in kurzen Hosen – gerne draussen an einer Hausfassade.

Trifft man Sie ab und zu auch in der Werkstatt an?

Ja, vor allem im Winter. Wir haben mehrere Werkstätten, wo wir Gegenstände wie beispielsweise Jalousieläden renovieren. Seuzach ist am besten für Spritzarbeiten eingerichtet.

Ist Maler ein gefährlicher Beruf? Sie kommen doch auch mit Lösungsmitteln in Kontakt.

Vorsicht im Umgang mit Chemikalien ist immer geboten. Wir müssen uns strikt an die SUVA-Richtlinien halten. Für mich ist das kein Problem, schliesslich bin ich über der Malerwerkstatt aufgewachsen und kenne die «Gefahren» von Kindsbein an. Der sichere Umgang mit Lösungsmitteln und anderen heiklen Substanzen, die persönliche Schutzausrüstung,

Selbstsicherheit und Umweltfragen werden uns bereits im ersten Lehrjahr eingetrichtert. Das müssen wir von Anfang an verstehen und beherrschen.

Wo gehen Sie in die Berufsschule?

Jeden Donnerstag verbringe ich einen ganzen Tag an der Winterthurer Berufsschule für Maler. Die Hälfte meiner Klasse ist übrigens weiblich. Auch das hat mein Grossvater so wohl nicht gekannt (grinst).

Es gibt immer wieder welche, die Ihre Lehre vorzeitig abbrechen. Woran liegt das?

Ich denke, das liegt an den falschen Erwartungen. Einige stellen sich vor, dass der Beruf in erster Linie mit Gestalten zu tun hat. Dem ist nicht so, zumindest nicht im ersten und im zweiten Lehrjahr. Da heisst es einfach «durchbeissen». Die Kundenberatung und das Gestalterische, das kommt erst später hinzu. Eigentlich ist es wie bei anderen Ausbildungen auch. Man fängt klein an und verdient sich erst die Sporen ab...

Stichwort «verdienen». Wie sieht es damit aus?

Im ersten Lehrjahr sind es 500, dann 700 und im dritten 1100 Franken Lohn.

Wann zeichnete sich Ihr Berufswunsch ab?

Ich bin im Maler-Umfeld aufgewachsen. Der Beruf des Malers wurde mir quasi mit den Genen vererbt. Erst wollte ich die Hochbauzeichner-Lehre machen und dann die Ausbildung zum Maler EFZ absolvieren. Die Kombination beider Berufe ist für mich die ideale Voraussetzung, um beruflich «etwas zu erreichen» und weiterzukommen.

Was raten Sie jungen Menschen, die sich für den Malerberuf interessieren? Was muss man mitbringen?

Das Wichtigste ist Freude am handwerklichen Arbeiten und an Farben. Letzteres ist sogar eine Grundvoraussetzung. Man muss erst einen Farbttest bestehen. Ein Farbenblinder bekommt schwerlich eine Lehrstelle. Weiter sollte man Freude am Kundenkontakt haben und kollegial sein im Umgang mit anderen Handwerkern auf dem Bau. Wir Maler sind Teamworker! Die körperliche Belastbarkeit sollte ich vielleicht auch noch erwähnen ... und Schwindelfreiheit wegen der Arbeiten auf dem Gerüst.

Haben Sie als Kind gerne gezeichnet?

Schon immer! Alle in unserer Familie zeichnen gerne. Zeichnen ist mein Lieblingsfach an der Berufsschule. Ich zeichne von Hand Pläne, aber auch Landschaften und anderes.

Sie sind 21 Jahre alt. Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Im Sommer rücke ich in die Rekrutenschule ein und muss die Lehre ein Jahr lang unterbrechen. Bildlich gesprochen tausche ich den Pinsel mit dem Sturmgewehr. Man hat mich nach Chur zu den Scharfschützen (Infanterie) eingeteilt.

Eine letzte Frage. Was treiben Sie in der Freizeit?

Ich arbeite gerne mit Kindern, bei uns in Seuzach als Jugileiter. Daneben engagiere ich mich im Turnverein und bin Pfadi-Abteilungsleiter.

Monika Nievergelt von der FlaaPo sprach mit dem sympathischen Maler-Lehrling Marco Bachofner.

Marco Bachofners Lehrbetrieb Farbpalette.ch ist eine Gemeinschaft von vier Malerbetrieben mit Filialen in Flaach, Seuzach, Winterthur und Aadorf. Das Unternehmen beschäftigt 35 Mitarbeitende, davon 7 Lehrlinge.



Einfach überraschend

Wir verwandeln Kundenwünsche
in Produkte und Services.

Ob beim Zahlen, Sparen, Finanzieren, Anlegen
oder Vorsorgen – wir richten unser Angebot am
Nutzen und Erfolg für unsere Kundinnen und
Kunden aus.

www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

Ein Vergleich der sich lohnt!

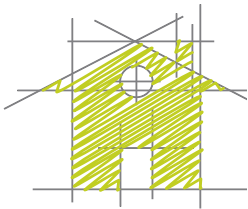


Sie möchten Ihre Liegenschaft verkaufen?

Schauen Sie auch auf das Kleingedruckte beim Angebot des Maklers! Bei uns sind sämtliche Dienstleistungen im branchenüblichen Erfolgs-Honorar enthalten. Das heisst, Sie haben **keine Extrakosten** für eine bankentaugliche Dokumentation mit stimmungsvollen Bildern und Text, die online-Ausschreibung, alle Besichtigungstermine bis zur kompletten, notariellen Verkaufsabwicklung.

Stellen Sie uns auf die Probe!

Wir sind Ihr Partner mit Sitz im Zürcher Weinland.



Leeger & Partner
Immobiliendienstleistungen

Leeger & Partner GmbH
Hauptstrasse 2, CH-8416 Flaach
Telefon 052 301 31 71, Mobile 079 401 41 21
mail@leeger.ch, www.leeger.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich



Rotkreuz-Fahrdienst Flaach / Volken

Der Rotkreuz-Fahrdienst ermöglicht Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, die Fahrt zum Arzt, zur Therapie oder zur Kur.

Ab 3. Januar 2018 ist
die neue Einsatzleitung zuständig.

Herrn Hermann Peter
erreichen Sie

Montag bis Freitag
von 14:00 bis 16.00 Uhr

unter

 **079 369 56 34**

Melden Sie die gewünschten Fahrten bitte
mindestens drei Arbeitstage im Voraus an!



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich
Geschäftsstelle

Drahtzugstrasse 18
CH-8008 Zürich
Postkonto 80-697-3

Telefon 044 388 25 25
info@srk-zuerich.ch
www.srk-zuerich.ch

Zu vermieten:

Tiefgaragen-Parkplatz

Chlöfflerstrasse 15, 8416 Flaach
CHF 140/Monat.

Interessenten melden sich bitte bei:

Sandra Walser
Walser Siegrist & Partner AG
Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen

Tel.: 052 337 09 55

s.walser@walsersiegrist.ch

SCHREINEREI CHUCHI WELT

WIE DER SCHREINER, KANN'S KEINER

Botzen 10D

8416 Flaach

Tel. 052 318 15 32

Fax 052 318 12 11

www.chuchiwelt.ch

info@chuchiwelt.ch



Küchen



Schreinerei



Türen



Schränke

Effiziente Vermarktung aus weiblicher Hand

Sprechen Sie mich auf Ihre Verkaufspläne an.
Melanie Corazzolla, Immobilienvermarkterin mit eidg. FA



Lösen Sie den Gutschein gleich jetzt telefonisch oder per E-Mail ein und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin. Er verpflichtet Sie zu nichts.

Concento Immobilien GmbH | Büelrainstrasse 15a | 8400 Winterthur
concento.ch | info@concento.ch | 052 202 88 38

CONCENTO IMMOBILIEN
WOHNEN IST HERZENSSACHE



proudly presented by



Musikverein Brass Band

MOTTO

AIR FORCE ONE

★ ★ ★

Freitag, 23. März 2018

Samstag, 24. März 2018

Türöffnung: 18.30 Uhr

Konzertbeginn: 20.00 Uhr

Captain der Air Force One:

Dänu Jenzer

im Landihaus Berg am Irchel

Eintritt Fr. 12.–

SEKTE NSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTEN
SCHUTZPLISSEE AUSSEN BESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LA
ELLENSTOREN ROLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNEN BESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄ
CHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGAR
NITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTEN
PANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUN
G AUSSEN BESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTORE
N ROLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNEN BESCHATTUNG SONNENSCHUTZREINIGUNG ROLLO
PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VOR
HÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZ ROLLO
INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNEN

PAULSCHNEIDER

Botzen 10d | 8416 Flaach | Tel. 052 301 30 88 | info@paulschneider.ch | paulschneider.ch

INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUNG AUSSEN
BESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN SONNENSCHUTZREINIGUNG SENKRECHTMA
RKISEN INNEN BESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFF
VORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN SON
NENSCHUTZREINIGUNG INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANN
RAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE AUSSEN BESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄ
DEN SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNEN BESCHATTUN
G ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VOR
HÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO
INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE INNEN
BESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG

Von der **Idee**
zur fertigen **Produktion**



Briefpapier passend zu **Kuverts** und **Visitenkarten**

Ein Zeichen
einer bewährten Firma.

Kontaktieren Sie und,
wir beraten Sie gerne.

Ihr Partner für
Konzepte
Gestaltung
Drucksachen
Beschriftungen



Witzig Druck AG | 8460 Marthalen | Telefon 052 511 13 03 | info@witzigdruck.ch | www.witzigdruck.ch



Ostereierfärben für Erwachsene

Dienstag 27. März 2018 von 18:30 bis 21:30 Uhr in der alten Fabrik Flaach

Lassen Sie Ihrer Kreativität und Experimentierlust freien Lauf und kreieren Sie mit der grossen Palette von über **30 verschiedenen Färbetechniken** bunte Osternester.

Von der traditionellen Technik mit Kräutern (Naturfarben) über das Ätzen und Gravieren bis hin zur Gummi- oder Wachstechnik, mit vielen Kaltfarben, ist das notwendige Material vorhanden. Schöner Nebeneffekt: Bei Ihnen zu Hause bleibt alles sauber! Lassen Sie sich von den vorhandenen Materialien inspirieren. Ein kleiner Osterbasteltisch steht auch bereit.

Mitbringen: gekochte, rohe oder ausgeblasene **Eier**.

Kosten: Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Gesucht werden für's Eierfärben: Alte oder defekte, gewaschene Nylonstrümpfe.

Sie können sie mitbringen oder abgeben bei:
Bea Frei-Hofer, Schulhausstrasse 16, 8416 Flaach

Ostereierfärben für Kinder

Mittwoch, 28. März 2018 von 13.30 bis 16.00 Uhr in der alten Fabrik Flaach

Traditionell werden wieder Ostereier gefärbt. Verschiedenste Techniken können erlernt und getestet werden. Gross und Klein sind Willkommen, Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person.

Mitbringen

- Gekochte Eier
- Rohe Eier für das Färben mit Naturfarben
- Defekte Feinstrümpfe für die Kräutertechnik
- Ausgeblasene Eier können auch gefärbt werden

Kosten

- CHF 6.– pro Person oder Familie
- Für weitere Osterdekorationen wird ein Aufpreis verrechnet

Besuchen Sie uns in der Alten Fabrik und Sie können das Osterfest mit schönen bunten Eiern feiern!



Zu guter Letzt

Adventsfenster und «Stubete» 2017



23. Dezember 2017: KuKo-Adventsfenster und «Stubete» in der Alten Fabrik.



Wir danken allen Flaachemer und Flaachemerinnen, die mit ihren kreativen Adventsfenstern zu einer zauberhaften Advents-Stimmung im Dorf beigetragen haben und den Gastfreundlichen, die Tür und Tor zur «Stubete» geöffnet hielten. Gross und Klein freute sich über die festlichen Dekorationen und nutzte die Gelegenheit, Nachbarschaften zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Der schöne Brauch wird alle zwei Jahre von der KuKo-Flaach organisiert.

KuKo Flaach
www.kuko-flaach.ch

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach
 Redaktion, Gestaltung, Anzeigenleitung: Stefan Leeger
 Monika Nievergelt Leeger
flaapo@flaach.zh.ch, Tel. 052 301 31 71
 Auflage: 1000 Exemplare
 Druck: Witzig Druck, Marthalen
 Inserate-Tarife und Merkblatt: www.flaa.ch/flaapo



Wichtige Termine

- 23. Feb. 16–18.30 Uhr Spielnachmittag in der Bibliothek Flaach
- 28. Feb. 8–10 Uhr Sonderabfallsammlung in Flaach (Gemeindehaus)
- 3. März Altpapier- und Kartonsammlung
- Bis 7. März Bilderausstellung: Werke von Erwin Frefel, Alterswohnheim Flaach
- 23./24. März «Air Force One», Musikverein Brassband Berg am Irchel (siehe S. 25)
- 24. März, 14-16 Uhr 1. Oblig. U. freiw. Übung, MSV Flaach
- 27./28. März Ostereierfärben für Erwachsene und Kinder, Alte Fabrik, Flaach
- 6. April
- 18.30–20.30 Uhr Freiwillige Übung 1 und Standstiche, MSV Flaach
- 14. April 14–16 Uhr Gruppenmeisterschaft 1 Rund, MSV Flaach
- 14. April VOLG Frühlingsfest
- 14. April KuKo Hol- und Bringtag
- 15. April Kommunale Wahlen, Gemeinde Flaach
- 18. April
- 18.30–20.30 Uhr Gemeinsame Übung, MSV Flaach (in Dorf)
- 21. April 14–16 Uhr Gruppenmeisterschaft, 2. Runde, MSV Flaach
- 26. April Adonia-Musical «Esther», Flaach
- 30.. April – 4. Mai Kinderwoche EMK Flaach
- 6. Mai Velo Ralley, Gewerbeverein
- 8. Mai Blutspenden, Samariterverein
- 9. Mai
- 18.30–20.30 Uhr 2. Oblig. U. freiw. Übung, MSV Flaach
- 10. Mai «slow-up: zäme unterwegs», KuKo-Anlass Flaach
- 10. Mai Eröffnung Badesaison, Badi Flaach
- 25. Mai 18–20 Uhr Feldschiessen, MSV Flaach (in Berg a.l.)
- 26./27. Mai Jugendsporttag, TV Flaach
- 27. Mai 9.30–11.30 Gemeinsame Übung, MSV Flaach (in Volken)

Detaillierte Angaben zu den Anlässen: siehe Internetseiten der Veranstalter und Hinweise in der FlaaPo.

FlaaPo-Ausgaben 2018

Erscheinungsdaten:

1. Juni 2018
 7. September 2018
 23. November 2018

Redaktionsschluss:

11. Mai 2018
 17. August 2018
 2. November 2018

Merkblatt für Autoren und Inserenten: www.flaa.ch (FlaachemerPost)